

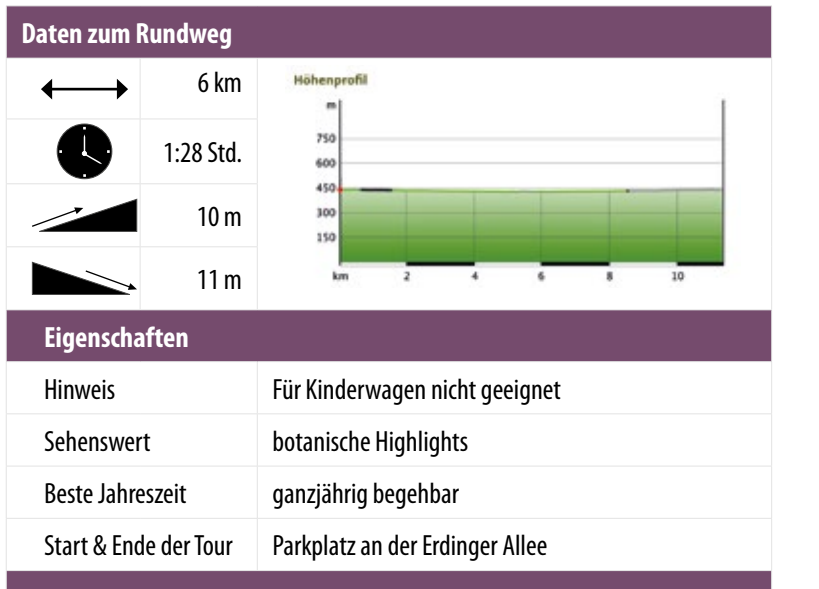
Auf diesen neun Wandertouren erleben Sie den Facettenreichtum der Natur. W1 und W2 liegen in der Münchner Schotterebene. W3, W4 und W5 ziehen sich durch das Tierfährjüggelland zwischen Isar und Inn, wobei hier eine wunderschöne Aussicht auf die Münchner Schotterebenen gegeben ist. W6, W7 und W8 befinden sich im Isen-Sempt-Hügelland, während W9 im Isental zu bewandern ist.

W1 Naturwanderung zum Freisinger Buckel und in die Isaraunen

Zwischen Flughafen und Autobahn befindet sich eine Oase der Natur, die man dort nicht erwarten würde. Ein entspannter Spaziergang führt Sie zum Freisinger Buckel, der entgegen seines Namens zum Landkreis Erding gehört.

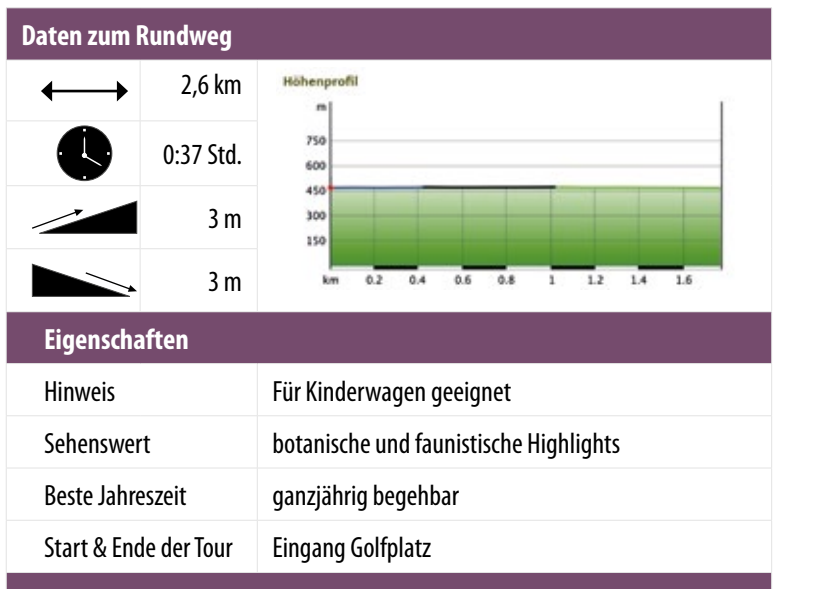
Wir beginnen unsere Naturwanderung etwa nördlich der A 94 auf der Höhe von Hirschau. Von dort wandern wir den Vorflutgraben in südliche Richtung bis zur ST 2064. Dort überqueren wir den Vorflutgraben und wandern zurück in nördliche Richtung bis zum Freisinger Buckel. Interessant wird die kleine Wanderung durch mehrere Info-Tafeln, die die Flora und Fauna entlang des Grabens erklären.

Der „Freisinger Buckel“ mit seinen fast 24 Hektar ist ein eher kleines Naturschutzgebiet. Trotz des Namens befindet sich das Gelände im Landkreis Erding. Es liegt auf einer Art Insel bei Gaden, wo das ebene Erdinger Moos an den zur Isar hin immer feuchteren Isarauwald grenzt. Tatsächlich handelt es sich um einen Kiesbuckel, der nach der letzten Kaltzeit aufgeschoben worden ist. Dieser trockene Standort wird mit seinen Kalkmagerrasen mit zahlreichen stark gefährdeten Pflanzen- und Tierarten als ökologisch hochwertig bzw. naturschutzfachlich sogar als landesweit bedeutsam eingestuft. Der Landkreis Erding besitzt nur einen kleinen Teil des Naturraum „Isaraunen“. Es ist zwischen dem Vorflutgraben Nord und Gaden in der Gemeinde Eitting gelegen. **Im Bereich des Naturschutzgebietes dürfen die Wege nicht verlassen werden!**



W2 Natur-Infopfad – Wandern am Golfplatz Eichenried – mehr als nur Golf

Wer auf einem Golfplatz ausschließlich gepflegten Golfgras vermutet, wird sich wundern. Rund um die gepflegten Golfflächen ist erstaunlich viel naturbelassene Fläche mit interessanten Naturerlebnissen. Der Natur-Infopfad ist knapp 3 Kilometer lang und beginnt am Clubhaus. Die Stationen des Info-Pfades sind mit runden Alu-Schildern gekennzeichnet und beziffert.



Wollen Sie sich durch die einzigartige Atmosphäre eines Golfplatzes und seiner Umgebung verzaubern lassen und dabei auch Wissenswertes zu Flora und Fauna erleben? Dann ist dieser Natur-Infopfad genau das Richtige. An einer Vielzahl von Stationen erhalten Sie nützliche Informationen zu interessanten Naturerlebnissen.

STATION 2: Aus der eigentümlichen Art des Baumbestandes ragen an manchen Stellen vereinzelt Walnussbäume hervor. Man geht davon aus, dass Eichhörnchen diese Walnussbäume „gepflanzt“ haben, indem sie dort Nüsse als Nahrungsdepot für den Winter vergraben haben.

IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Erding | Kreisentwicklung | Alois-Schleiß-Platz 2 | 85435 Erding
Telefon: 08122/58-13 42 | tourismus@lra-ed.de | www.landkreis-erding.de
Redaktion und Layout: Landratsamt Erding
Bildmaterial: Landratsamt Erding, Peter vom Felbert, 123rf
Text: Daniela Wildl, Carmen Mittermeier, Michael Klingner
GPS: Leo Rauschecker, Landratsamt Erding
Geobasisdaten: BIANKE
Maßstab: 1:50000
Druck: www.der-dersch.de
Druckauflage: 2.000
Ausgabe: 1. Auflage, April 2019

STATION 3: Der Wurzelstock dieses ca. 100 Jahre alten Eschenbaumes ist nicht in die Höhe gewachsen, sondern wurde durch das Absacken des Moorbodens freigelegt.



Seit der Trockenlegung des Erdinger Moores vor ca. 100 Jahren, sackt die Oberfläche ca. 1 Zentimeter jährlich ab, weil es durch die Freilegung zu einer Reaktion zwischen den im Moos gebundenen Kohlenstoff und dem Sauerstoff kommt und somit in Form von Kohlendioxid in die Luft entweicht. Dieser Teil der Golfanlage ist 27 Jahre alt und um genau 27 Zentimeter sind die Fairways abgesackt.



Gleich daneben ragt eine stattliche Moorfichte empor, die laut Experten älter als 200 Jahre ist. Da Fichten als Flachwurzler gelten, haben die Wurzeln ab einer gewissen Tiefe in der Moorschicht keine Verbindung zum mineralreicheren Untergrund. Als Folge wachsen sie langsam.

STATION 4: Die Löcher in diesem Baum werden vom Eichelhäher als Kammer für seine Nahrungsvorräte für den Winter genutzt. Sie verstecken nicht nur Eicheln (daher der Name der Vögel), sondern auch Haselnüssen und weiteres Futter in Baumhöhlen, in Bauspalten oder in der Erde. Nicht selten keimen diese Vorräte.



STATION 5: Freistehende Bäume an sonnigen Plätzen und mit hohem Anteil an Totholz dienen nicht selten als Unterkunft für eine Vielzahl an Insekten.



In einem solchen Insektenhotel legen u. a. Holzwespen Höhlen für ihre Brut an, deponieren darin ein befruchtetes Ei, legen eine erbeutete Raupe als Nahrung für die Larve hinein und decken die Höhlen wieder zu. Die Entwicklung der neuen Generation zum Insekt dauert ca. 4 Wochen.

STATION 6: Dieses Ersatzquartier für gefällte Höhlenbäume ist so alt wie der Golfplatz selbst. Bis zu 40 Tiere überwintern darin. Fledermäuse fallen in keinen „tiefen“ Winterschlaf. Wird es im Winter an manchen Tagen nämlich warm, hat man die Gelegenheit sie fliegen zu sehen. Da das Quartier ebenfalls im Sommer genutzt wird, muss es regelmäßig gereinigt werden.

STATION 7: Der Flachkasten aus Holzbeton ist ebenfalls so alt wie der Golfplatz und voll funktionsfähig. Er wird von den Fledermäusen von unten angefliegen, hat also keinen Boden. An ihren Soziallauten, meistens kurz vor dem abendlichen Ausflug, kann man feststellen, ob der Kasten zurzeit belegt ist.

STATION 12: Haben Sie schon mal eine Biberburg aus nächster Nähe gesehen? Im Teich neben Abschlag C1 finden Sie dieses Biber-Bauwerk. Gelegentlich werden dort Tiere gesichtet. Offiziell ist die Burg aber unbewohnt.

STATION 13: Nach einer absoluten Seltenheit können Sie in der Nähe des Clubhauses suchen und vielleicht haben Sie sogar Glück. Denn es gibt nur wenige Stellen im Erdinger Moos, an denen die Teichmuschel noch vorkommt. Die Teichmuschel reagiert empfindlich auf Verschmutzung und gilt daher als Bioindikator.

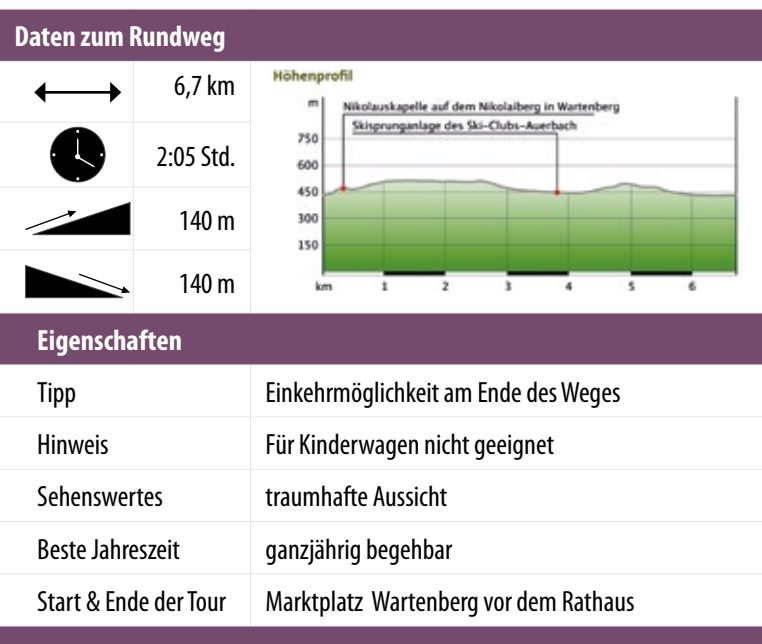
Einige Stationen werden ausgelassen. Bei diesen Stationen handelt es sich um verschiedene Nistkasten und eine Magerwiese. Diese können Sie nur nach Anmeldung am Golfplatz und möglichst in Begleitung eines erfahrenen Golfspielers besuchen.



W3 Nach Hinterauerbach – Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg, Spatzenberg

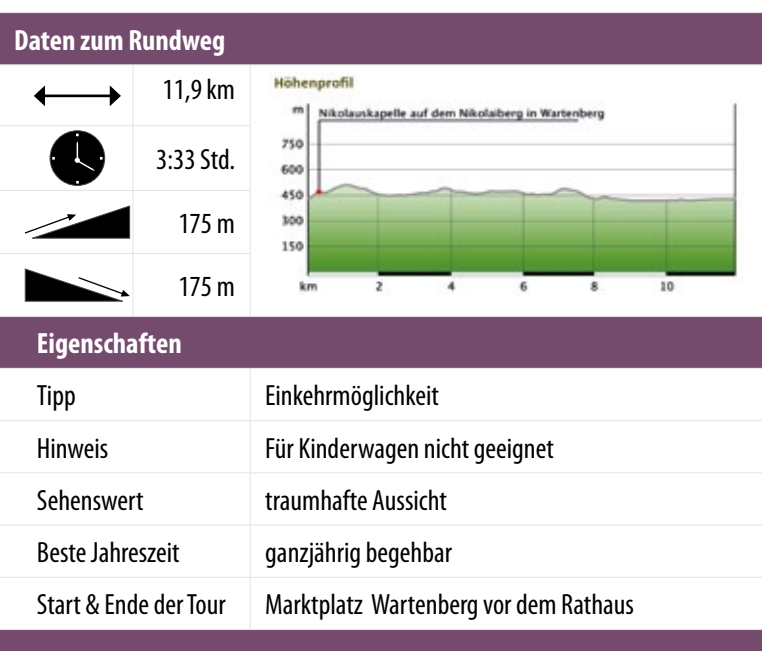
Eine Bergige Tour durch überwiegend waldiges Gebiet. Diese bietet viel Abwechslung und traumhafte Ausblicke. Wir gehen hoch zur Hauptstraße und folgen ihr ganz kurz nach rechts, bis wir links in die Nikolaibergstraße einbiegen. Der Straße entlang geht es relativ steil bergauf. Bei der ersten Weggabelung wenden wir uns an der alten Schule nach links und gehen die Treppe hoch bis zum Kreuzweg. Entlang des Kreuzwegs erreichen wir den Nikolaiberg mit der Nikolauskapelle.

Nikolauskapelle: Die Kapelle steht am Gipfel des Nikolaiberges an der Stelle der alten Grafen- und Herzogsburg.



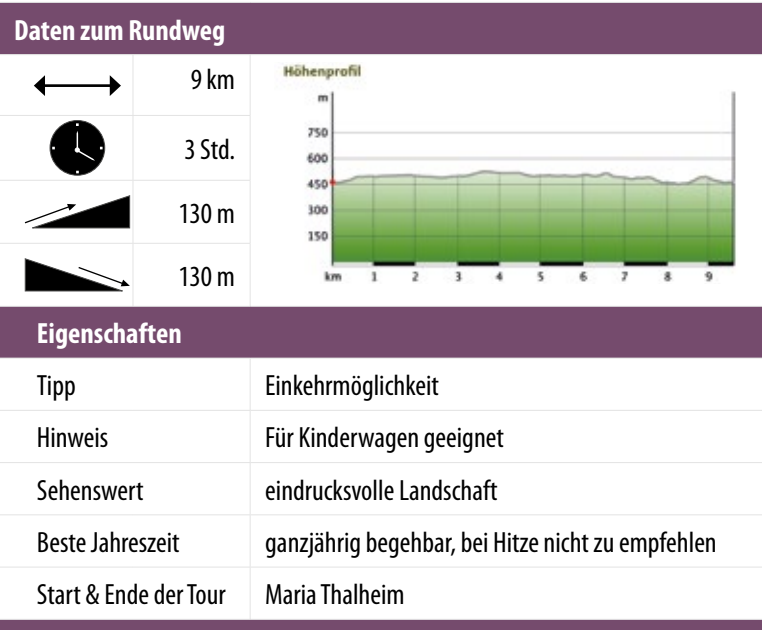
W4 Nach Hinterholzhausen – Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg, Scheideck

Für diese Tour braucht man etwas Kondition. Hier geht es bergauf und bergab. Mal durch Dörfer, mal durch Wälder und mal über Felder. Die Wanderung beginnt mit dem klassischen Aufstieg in Wartenberg – über den Kreuzweg zum Nikolaiberg mit der Nikolauskapelle und weiter auf den Herz Jesu Berg. Dieser wunderschöne Abschnitt gehört in Wartenberg einfach dazu. Danach führt die Tour abwechslungsreich und sehr hügelig über Waldwege bis Weipersdorf. Ab dort kehren wir zurück zu bewohntem Gebiet, was uns nach der Ruhe auf dem bisherigen Weg etwas ungewohnt vorkommen kann. Der Aussichtspunkt bei Scheideck bietet einen herrlichen Rundblick, der uns für den mühsamen Aufstieg belohnt.



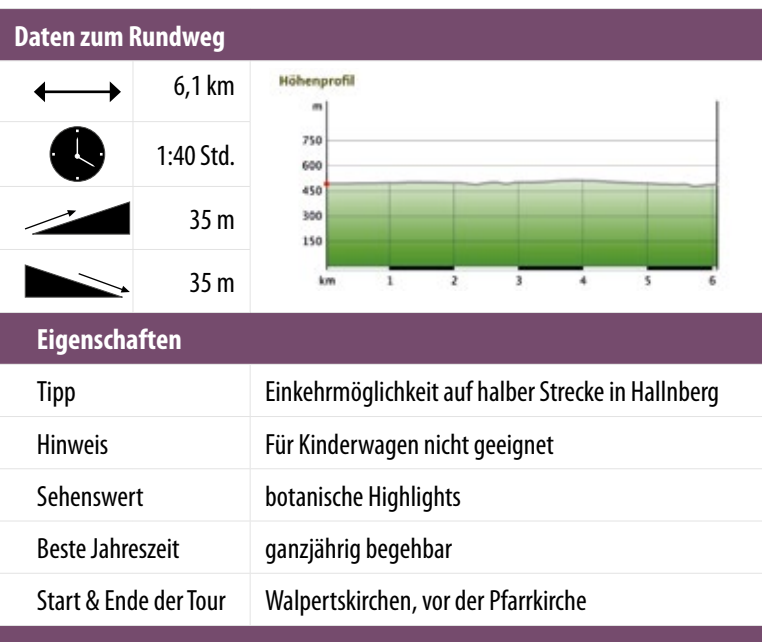
W5 Marienweg um Maria Tahlheim – ein spiritueller Wanderweg mit Baumbotschaften

Der Marienweg führt anfangs entlang der „Baumbotschaften“. Das sind 26 Infokästen, die man öffnen kann und in deren Inneren man Wissenswertes über die heimischen Bäume und Sträucher nachlesen kann. Außerdem sind am Wegrand unzählige Skulpturen, kunstvolle Wegkreuze und erholsame Ruheplätze errichtet worden. Der Marienweg will dem Wanderer die Schönheiten und Reichtümer der eindrucksvollen Landschaft an der Grenze zwischen „Holzland“ und „Moos“ näher bringen. Der Weg regt aber auch zum Nachdenken und zur Meditation an. Er soll helfen, die spirituell-religiöse Kraft des Wallfahrtsortes Maria Thalheim ein Stück weit am eigenen Leib zu erfahren.



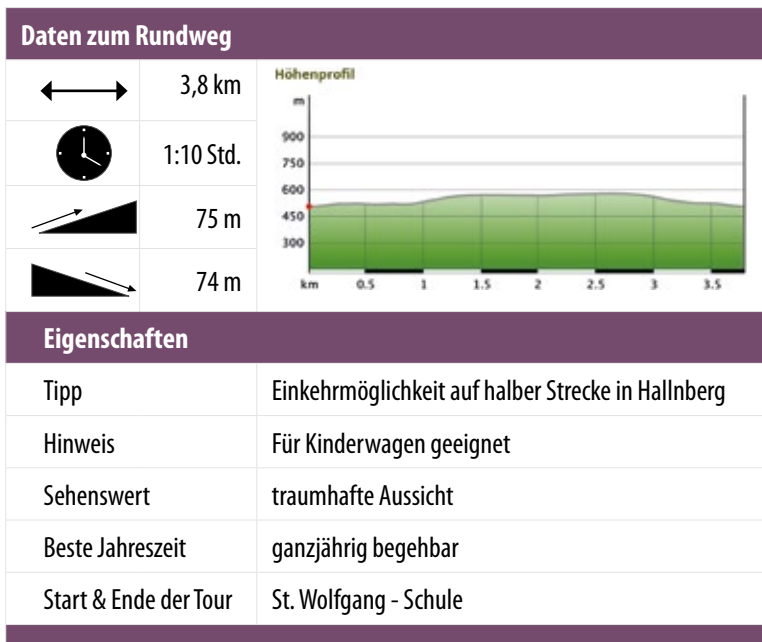
W6 Nach Hallnberg und Neufahrn

In Walpertskirchen hat der Arbeitskreis Naturschutz einen Lehrpfad angelegt. Diesen können Sie bei den Wanderungen in Walpertskirchen „erleben“. Auf 26 Schildern erfahren wir links und rechts am Wegrand Wissenswertes über die heimischen Bäume und Sträucher.



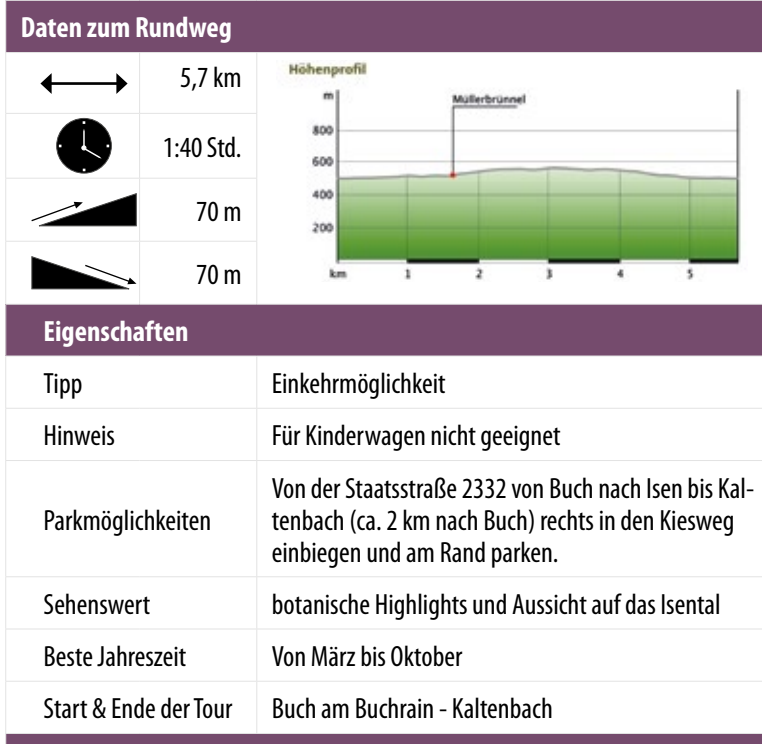
W7 Hungersberggrunde

Diese Tour ist zwar kurz, hat es aber in sich. Außer der Fitness an den Geräten braucht man auch gute Kondition beim Aufstieg auf den Hungersberg. Dafür wird man oben von einer traumhaften Aussicht über St. Wolfgang und Umgebung belohnt.



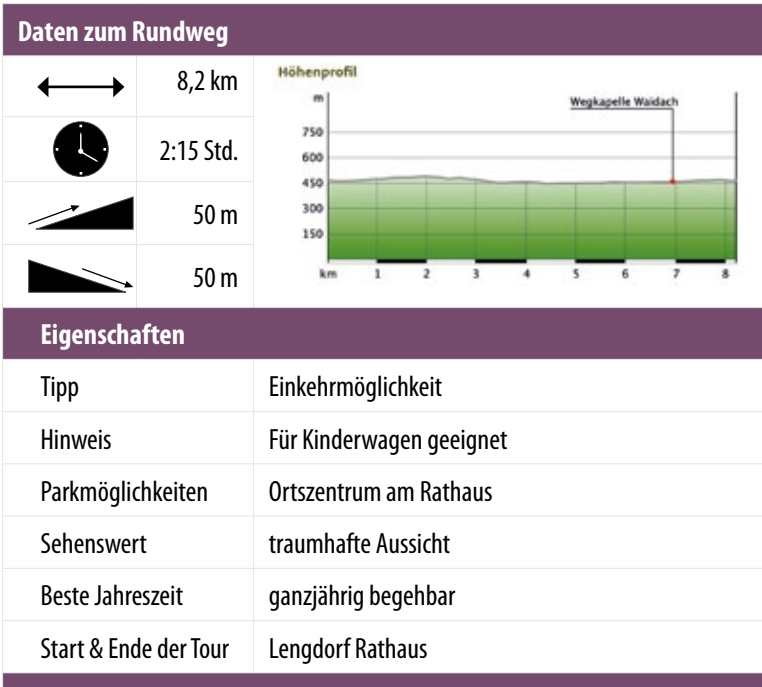
W8 Zum Müllner Brünnel

Der knapp 6 Kilometer lange Rundwanderweg führt über enge Wege und Stege zum Müllner Brünnel. Dem Wasser der Quelle wird heilende Wirkung zugeschrieben. Zurück führt der Weg über die höchste Erhebung in dieser Gegend und bietet einen schönen Blick auf Isen und das Isental. Nach längerer Regenperiode ist der Weg stellenweise sehr matschig. Wasserreiches, festes Schuhwerk ist deshalb empfehlenswert. Abwechslungsreiche Tour über schmale Pfade und durch enge Passagen und über eine der höchsten Erhebungen dieser Gegend.



W9 Nach Holnburg über Embach und Waidach

Die entspannende Tour verläuft wunderschön ruhig durch die kleinen Weiler rund um Lengdorf. Schöne Ausblicke aufs Isental und das Gieselbachtal runden die Tour ab. Im Winter wird der Weg nicht regelmäßig geräumt und gestreut. Es ist dann Vorsicht geboten, denn es kann zu Vereisungen kommen. Leichte Tour durch die Weiler rund um Lengdorf. Hier finden Sie Ruhe und schöne Ausblicke.



Radtour 1 – Münchener Schotterebene

Die drei Radtouren durch unsere schöne Landschaft beginnen alle in Fraunberg. Warum Fraunberg? Weil dort die drei großen Naturräume zusammenstoßen. Von Fraunberg aus verlaufen die Route Tour 1 in der Münchener Schotterebene, die Tour 2 im Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn und die Tour 3 im Isen-Sempt-Hügelland.

Radtour 1 – Münchener Schotterebene

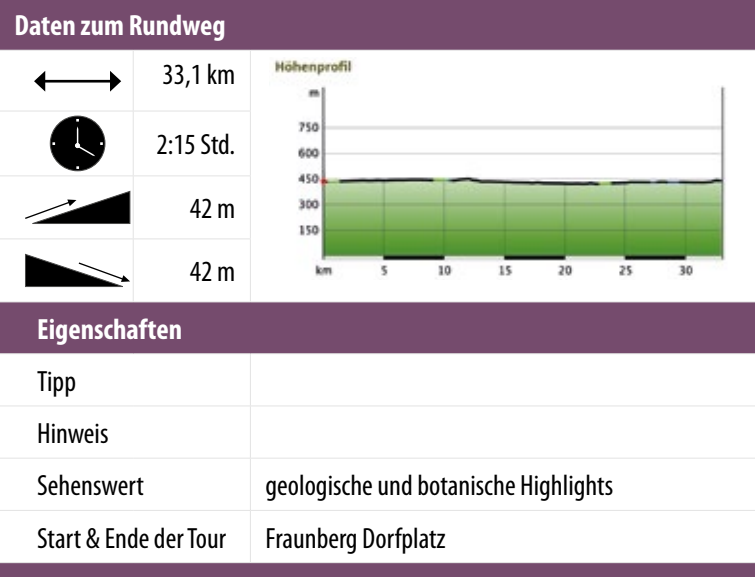
Die Radtour führt zunächst von Fraunberg über Reichenkirchen und Tittenkofen in Richtung Osten weiter nach Eichenkofen. Hier finden wir zum einen das Totholzareal 4 als auch eine Streuobstwiese (ist nicht in der Broschüre aufgeführt). Weiter geht es über Eitting Richtung Norden vorbei an der Wanderroute W1 „Naturwanderung zum Freisinger Buckel und in die Isaraunen“.



Hier können Sie Ihr Rad abstellen und die Natur zu Fuß erkunden. Zurück auf dem Rad führt uns die Tour in einer Schleife über Berglern zurück zum Ausgangspunkt in Fraunberg.

Die Route verläuft ausschließlich durch die Münchner Schotterebene. Somit ist die Strecke sehr flach und leicht zu bewältigen.

Die Strecke ist durchgehend asphaltiert.



Radtour 2 – Zwischen Isar und Inn

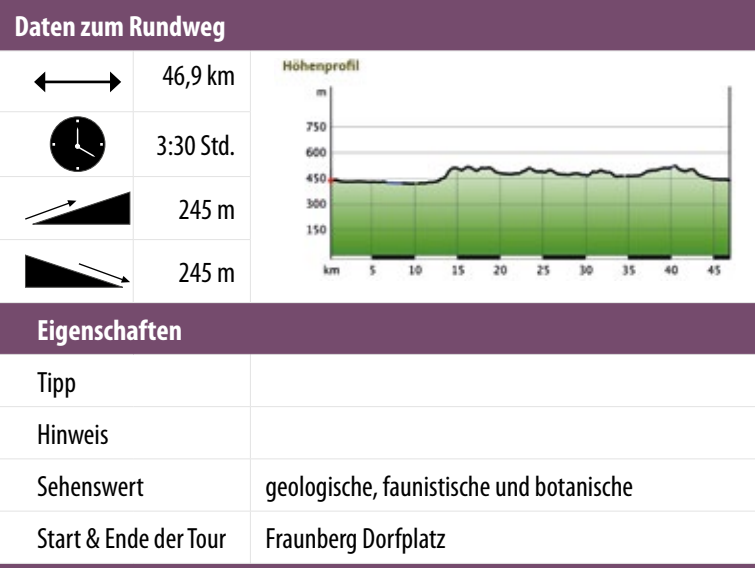
Die Tour beginnt in Fraunberg und führt Richtung Norden über Langenpreising nach Wartenberg. Auf diesem Streckenabschnitt trifft man auf den Thener See, dessen Naturidyll einfach traumhaft ist. Weiter geht es in den östlichen Landkreis. Bei Schachtelberg besteht die Möglichkeit einen Abstecher zum Naturobstgarten 29 zu machen. Zwischen Wartenberg und Kirchberg passiert man über 6,1 km Länge die einzigartige Lindenallee. Sie umfasst derzeit 251 Bäume 21. Nur etwa 1 km weiter trifft man auf ein weiteres Naturdenkmal, die Linde bei Arndorf 23. Über Hohenpolding und Geiselbach gelangt man nach Taufkirchen vorbei an wunderschönen Gärten und Parks 25, 26, 27, 28. Zurück geht der Radweg über Maria Thalheim zum Ausgangspunkt in Fraunberg.



Wer noch nicht genug von den Naturschönheiten hat, kann – knapp 2 km ab von der Tour – in Inning am Holz den Lehrgarten 30 besuchen.

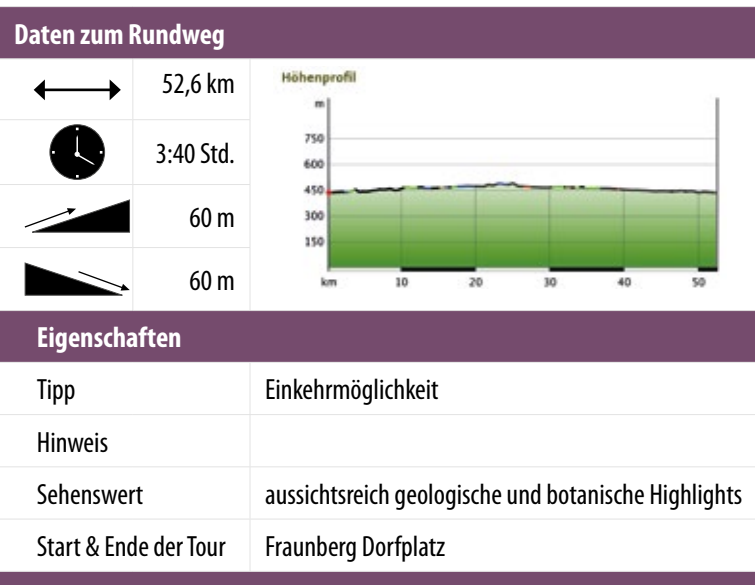
Die Route verläuft im Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn und ist aufgrund der Hügellandschaft sehr anspruchsvoll.

Die Strecke ist bis auf ein kurzes Teilstück (Schotterweg) von ca. 2 km durchgehend asphaltiert.



Radtour 3 – Isen-Sempt-Hügelland

Diese Radtour verläuft größtenteils im Isen-Sempt-Hügelland und präsentiert einzigartige Naturjuwelen. Nur über kurze Streckenabschnitte quert man die Münchner Schotterebene. Beginnend in Fraunberg radelt man südwärts über Bockhorn, vorbei am Bauernhausmuseum mit seinem schönen Bauerngarten 52 in die Kreisstadt Erding. Hier bietet der Stadtpark 9 eine kleine Naturrose zum Verweilen. Über Pretzen führt die Tour 3 anhand eines Abstechers Richtung Niederwörth, wo sich die Tuffhügel 43 befinden. Zurück auf der Tour durchquert man den Lindenhain 42 in Bergham mit seinem schönen Herderhaus. Weiter geht's nach Moosinning. Hier befindet sich der Aldberg 12, von dem man eine wunderschöne Aussicht genießen kann. Von hier aus führt der Radweg über Notzing 47 nach Aufkirchen. Am Dorfplatz ragt eine alte Linde 40 an der Kirche empor. Direkt gegenüber lohnt es sich abzustiegen, um den wunderschönen Bauerngarten 53 zu besichtigen. Zurück auf dem Fahrrad fährt man Richtung Niedering. Hier geht's östlich weiter – vorbei am Naherholungsgebiet Kronthaler Weiher – nach Langensiegling. Sieht man am Gasthof „Planzelt“ (neben der Kirche) nach oben, erblickt man mit etwas Glück den „Langenseiglinger Storch“ 3. Entlang des Fehlbachs fährt man dann nach Eichenkofen. Hier finden wir zum einen das Totholzareal 4 als auch eine Streuobstwiese (ist nicht in der Broschüre aufgeführt). Zurück geht der Radweg über Gruckung zum Ausgangspunkt in Fraunberg. Auf diesem Radweg kann man gemütlich, ohne nennenswerte Steigungen, cruisen.

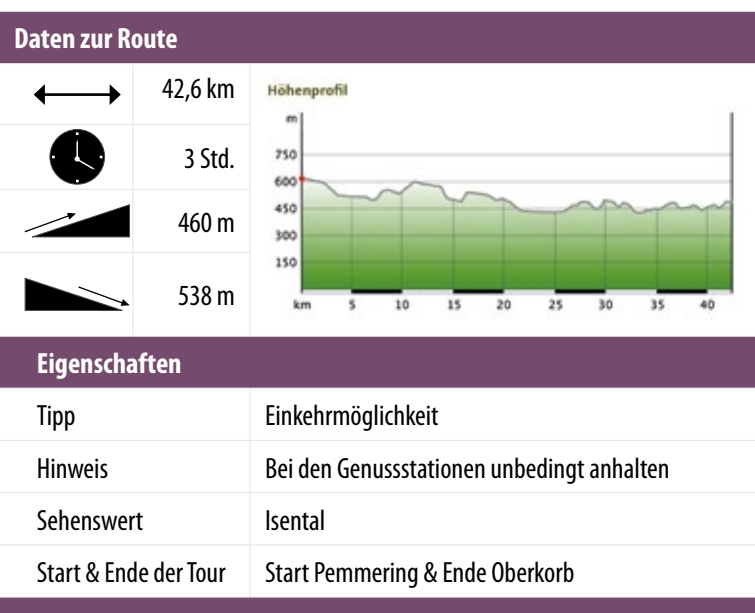


Radtour 4 – Genussroute durchs Isental

Diese äußerst anspruchsvolle Tour beginnt beim Wirt z'Weiher 74. In Pemmering finden Sie die Edelbrandsommeliers Siglinde und Benedikt Pointhner 75. Weiter Richtung Norden führt die Strecke über Burgain nach Isen. Hier können Sie sich im Gasthof Klement 76 kulinarisch verwöhnen lassen oder einen Zwischenstopp auf dem Isener Bauernmarkt 69 einlegen. Weiter Richtung Osten und Nordosten erreichen Sie Sankt Wolfgang, wo das Gasthaus zum Schex 77 seine bayerischen Spezialitäten für Sie bereithält und die Hofkäserei Hartinger 78 verschiedene Käsesorten zum Verkauf anbietet. Die Tour führt anschließend in nördlicher Richtung über Oberhausmehring – hier können Sie bei der Imkerei Schwarzer 79 den Honig der Carnica-Biene naschen – nach Dorfen. Hier warten weitere Köstlichkeiten auf Sie. Ob im Tagwerk Dorfen 81, der Metzgerei Wildl 82, auf dem Bauernmarkt Dorfen 83 oder aber Johanna's Senf 80, es ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Dorfen verlassen Sie nun in Richtung Osten. Hier führt die Strecke nach Schwindkirchen, wo die Metzgerei Feckl 84 heimisch ist. Fahren Sie weiter in nördlicher Richtung und machen Sie einen Abstecher zum Wirt z' Loh 85. Anschließend radeln Sie über Wasentengernbach nach Grüntegernbach. Hierbei führt Sie die Tour über Urtfling, wo Sie auf die Hofkäserei Franzl 86 treffen. In Grüntegernbach können Sie die Backspezialitäten der Bäckerei Hoferer 87 genießen. Immer noch bergauf und bergab erreichen Sie das Ziel der Tour in Oberkorb bei der Hofbrennerei von Andreas Franzl 88.



NATUR SCHÖNHEITEN

Aktiv in der Natur



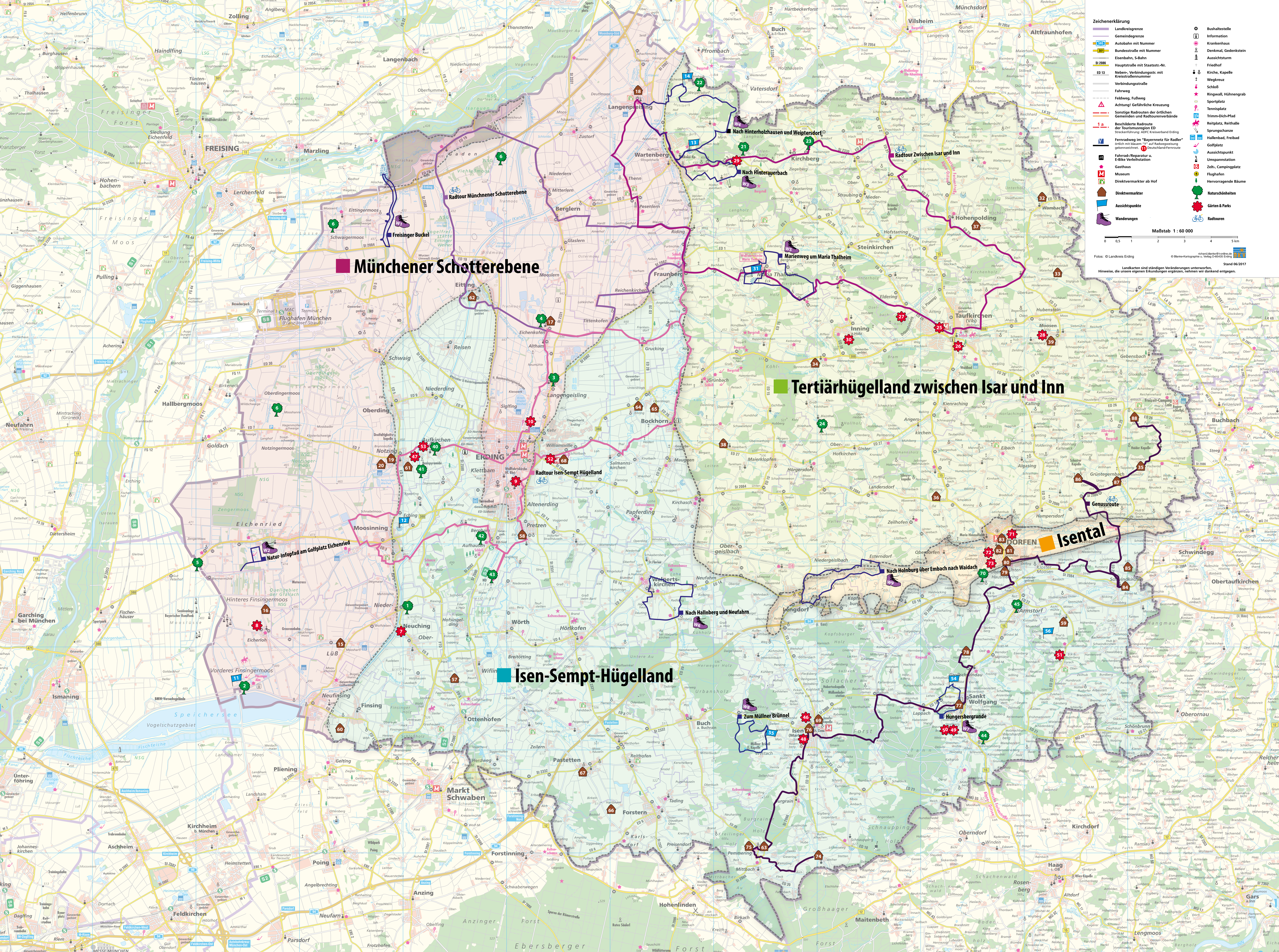
Liebe Freunde der Natur,

kaum ein anderer Landkreis in Oberbayern ist landschaftlich so vielseitig und abwechslungsreich wie der Landkreis Erding. Vier verschiedenen Landschaftsformen – geschaffen in einer längst vergessenen Zeit – treffen hier aufeinander.

Erkunden Sie auf ausgewählten Rad- und Wandertouren die vielen Facetten der Natur und tauchen Sie ein in einmalige Naturlandschaften. Entdecken Sie mystische Orte und einzigartige Naturjuwelen oder genießen Sie einfach eine traumhafte Aussicht auf das Landschaftsidyll. Lehrpfade gewähren Ihnen einen tieferen Einblick in das geheimnisvolle Leben von Flora und Fauna.

Lassen Sie sich verzaubern von den Eindrücken der Natur und entdecken Sie die Vielfalt unseres Landkreises.

Martin Bayerstorfer
Ihr Landrat Martin Bayerstorfer



■ Münchener Schotterebene

■ Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn

■ Isen-Sempt-Hügelland

- Zeichenerklärung**
- Landesgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Autobahn mit Nummer
 - Bundesstraße mit Nummer
 - Eisenbahn, S-Bahn
 - Hauptstraße mit Staatsstr.-Nr.
 - Neben-Verbindungsstr. mit Kreisstraßennummer
 - Verbindungsstr. mit Kreisstraßennummer
 - Fahrgeweg
 - Feldweg, Fußweg
 - Achtung! Gefährliche Kreuzung
 - Sonstige Radroute der örtlichen Gemeinden und Radtourverbände
 - Beschilderte Radroute der Tourismusregion ED
 - Streckenführung ADK Kreisverband Eder
 - Fernradweg im "Bayernnetz für Radler"
 - Ortlich mit blauem "a" auf Radwegweisung gekennzeichnet
 - Fahrrad-Reparatur u. E-Bike Verleihstation
 - Gasthaus
 - Museum
 - Direktvermarkter ab Hof
 - Aussichtspunkte
 - Wanderungen
 - Bushaltestelle
 - Information
 - Krankenhaus
 - Denkmal, Gedenkstein
 - Aussichtsturm
 - Friedhof
 - Kirche, Kapelle
 - Wegkreuz
 - Schloß
 - Ringwall, Hühnergrab
 - Sportplatz
 - Tennisplatz
 - Trimmi-Dich-Platz
 - Reitplatz, Reithalle
 - Sprungschanze
 - Hallenbad, Freibad
 - Golfplatz
 - Aussichtspunkt
 - Umspannstation
 - Zelt-, Campingplatz
 - Flughafen
 - Hervorragende Bäume
 - Naturschönlheiten
 - Gärten & Parks
 - Radtouren

Maßstab 1 : 60 000

Fotos: © Landkreis Erding

Landkarten sind ständigen Veränderungen unterworfen.
Hinweise, die unsere eigenen Erkundungen ergänzen, nehmen wir dankend entgegen.

Stand 06/2017